

# Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 10

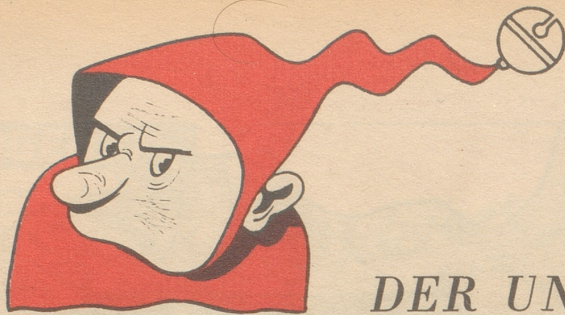
PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# DER UNFREIWILLIGE HUMOR IN DEN GAZETTEN

**Wetterprognose:** Mittelland teilweise Nebel, im Westen stark bewölkt, im Osten noch meist mit Profilen anwesender Gäste, deren Charakter heiter. Vormittags ziemlich kalt, nachmittags etwas milder.

*Scheint eine Wetterprognose zum Geburtstag Stalins zu sein!*

Die Luzerner Neuinszenierung des Lustspiels, die am Samstagabend vor einem überfüllten, beifallfreudigen Publikum erstmals über die Bühne ging, hat denn auch nicht verfehlt, aus dieser Seite des Stückes ein Maximum an spaßigen

*Ja, ja — die Festessen!!*

liche gute Laune. Wie manche heikle Situation, wie viele aufgeregte Eisenbahnbenützer und anderes mehr, konnte er dank seiner Intelligenz, seiner Ruhe und seinem Humor so lösen, dass schlussendlich alle Teile befriedigt waren. Jederzeit erhielt man ausgie-

*Was mag er außer den Eisenbahnbenützern noch alles gelöst haben?!*

Sowjetrussische Experten sollen im Harzgebirge ein Uraniumvorkommen entdeckt haben, das sich von Bernigerode westlich Halberstadt bis in die Gegend von Jfenburg und weiter in der britischen Zone nach Goslar, südlich Braunschweig, erstreckt.

*Das dürfte der Treffpunkt der aus der Schweiz ausgewiesenen Nazis werden!!!*

London, 2. Januar. Ag. (Keuter.) Radio Moskau behauptete am Montagabend, dass ein in seinem 140. Lebensjahr stehendes Mitglied einer Kolchose immer noch arbeite. (Arbeiten muss man im Sowjetparadies also noch mit 140 Jahren! Die Red.) Der Mann heisst Mahmud Eywasow; er lebt im Bergdorf Pirasura in der Sowjetrepublik Aserbeidschan. Er besitzt 118 Engel, Urenkel und Ururenkel, die alle im gleichen Dorfe leben.

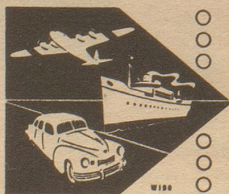
*«Abends wenn sie schlafen gehen, 118 Engel um sie stehen!»*

Privatmann sucht bis

**Fr. 30 000.—**

kurzsichtig zu placieren. Nur seriöse Firmen oder Personen belieben sich zu melden.

*Da kann man nur abraten!*



Gegen Erbrechen bei Reisekrankheit  
**VOMEX**  
Packungen à 10 + 20 Tabl.  
in Apotheken erhältlich  
AMINO AG. Neuenhof/Aarg

Das singende, klingende, tanzende Wien der Walzerzeit feiert Auferstehung in einem Rahmen von unvorstellbarem Glanz. — Ein Film voll Glück und Heiterkeit, goldenem Leichtsinn und zärtlicher Liebesseligkeit. — Alles schweigt in den wohlvertrauten Weisen des Dreivierteltakts.

*Wollte Gott!!*

**Bern.** Zum neuen Bundespräsidenten der Schweiz wurde der Außenminister des Landes, Max Petitpierre von beiden Häusern des schweizer Parlaments mit großer Mehrheit gewählt. Petitpierre, der das Außenministerium seit 1944 leitet, gehört der Freiwilligen Demokratischen Partei an.

*Die verwechseln das mit der freiwilligen Feuerwehr!*

## Die Alterung des Kautschuks und seine Bekämpfung

*Was der arme Kautschuk wohl verbrochen haben mag, daß man ihn bekämpfen muß?*

vielen zu verheßen? Ohnehin ist das eidgenössische Personal schon heute gleichwertigen Kräften der privaten Wirtschaft gegenüber in mehr als einer Hinsicht bevorzugt: die Sicherung des Arbeitsplatzes, der ausgedehnte Schutz vor den Folgen der Krankheit und Individualität, die Aussicht auf eine ausreichende Alterspension sind Umstände, die den Angehörigen der Privatwirtschaft den Eintritt in den Bundesdienst immer noch recht verlockend erscheinen lassen. Überdies kann kaum bestritten werden, daß zahlreiche Bedienstete des

*Die Bundesbehörden wissen allerdings — wie der «Fall Mutzner» beweist — sich vor den Folgen der Individualität zu schützen!!*

musikantischen und tänzerischen Impulsen getragen. Ein Hauptthema von markantem rhythmischem Profil behält die Führung; zu besonderer Bedeutung gelangt später ein tarantellenartiger Teil, der die Sinfonie glanzvoll beschließt.

*Taran-Tells Geschöß?*

## Eidgenössische Erleuchtung

„Nicht nur billiger, sondern auch besser!“

Das ist unsere Devise im Kampf gegen eine Verschlechterung der Schweizer Wurstwaren. Bei sinkenden Rohwarenpreisen bieten wir Ihnen mehr und bessere Ware.

*Heil dir Helvetia, Bratwürscht und Servela ...*

Bungalow mit 4 Zimmern, Komfort 25—30, Einsamilienhäuser, 4—5 Zimmer

*Nur für Junggesellen*

Billig zu verkaufen:  
**Eschen-Ski**  
210 cm, Stahlkanten, Belmag-Bindung und Stöcke, ein **Bahnhöfli** wie neu.

*... wo man die Eschen-Ski gleich aufgeben kann!*

## Frau Grotewohl enthüllt

*Mitten im russischen Winter?*

*Canova*  
Besuchen Sie den attraktiven **TEA-SHOP** mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich **DINER-DANSANT BAR** mit à la carte-Spezialitäten und Menus Für Diner-Gäste kein Zuschlag  
**Zürich Schifflandeplatz 26**  
Nähe Bellevue großer Platz Tel. (051) 32 19 54

wenn Maryland dann **GAULOISES**  
90 cts. 20 CIGARETTEN